



Single sein und Partner werden

Teil 7: Vorbereitung auf die Ehe – die Verlobungszeit

2Kor 11,2: Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch einem Mann verlobt, um [euch als] eine keusche Jungfrau vor den Christus hinzustellen

I. Die Bedeutung von Verlobungszeit

1.1 Verlobung in der Bibel

- Der eigentliche Bundesschluss (vgl. 5Mose 20,7), verbindlich (Hos 2,21-22)
- Verlobte wurden als Mann und Frau bezeichnet (1Mose 29,21; 2Sam 3,14; Mt 1,19-20) und wie Verheiratete behandelt (5Mose 22,20-25; Mt 1,19)
- Der Brautpreis an die Eltern sicherte die Versorg. der Braut (1M 34,12; Ri 1,14ff.)
- Die Verlobung war die „Verpflichtung“ zur Ehe, die Heirat war die „Erfüllung“ („Heimführung“, „zu sich nehmen“ etc.) der Ehe (vgl. 5Mos 20,7)
- Die jetzige Beziehung zwischen Gott und seinem Volk („Braut“) wird als Verlobung beschrieben (Hos 2,21-22; 2Kor 11,2; Offb 21,9; 22,17)

1.2 Verlobung heute

- trägt im Namen noch die ursprüngliche verbindliche Bedeutung („geloben“)
- ist ein freiwilliges, beidseitiges Versprechen zur Heirat mit Vertragscharakter, das nicht einklagbar ist, aber Schadensersatz begründen kann (§§ 1297–1302 BGB)
- hat in der heutigen gesellschaftlichen Praxis geringere Bedeutung

1.3 Schlussfolgerung

- Verlobung war eine bedeutungsvolle Praxis, aber kein vorgeschriebenes Gebot
- Verlobung hat in der Bibel eine höhere / andere Bedeutung als in der heut. Zeit
- Verlobung wird immer noch verstanden als offizielles Versprechen zu heiraten
- Der Verlobung kann eine zeugnishaft Bedeutung gegeben werden, wenn sie als verbindliche Entscheidung füreinander das Ende einer Prüfungszeit markiert

1.4 Anwendung

- Die Verlobung sollte zeitlich mit der Entscheidung zu heiraten zusammenfallen
- Die Verlobung bestätigt eine Entscheidung, nicht einen Hochzeitstermin
- Schon zu Beginn der Prüfungszeit sollte klar sein, dass bei einer Entscheidung füreinander (Verlobung) die Heirat nicht lange auf sich warten lassen muss
- Die Verlobung ist der Zeitpunkt für die erste Liebeserklärung.
- Der Verlobung geht die Erlaubnis der Eltern (des Vaters) der Frau voraus

II. Die Gestaltung der Verlobungszeit

2.1 Innerlich: Vor allem Vorbereitung auf die Ehe – nicht nur auf die Hochzeit

- Geht den Schritt in die größte Veränderung eures Lebens nicht unvorbereitet
- Eine schöne Ehe ist wichtiger als eine schöne Hochzeit
- Wer sich vor der Ehe keine Zeit für sie nimmt, wird es kaum in der Ehe tun
- Plant Zeit für eine mehrteilige Ehevorbereitung

2.2 Äußerlich: Verlobt ist noch nicht verheiratet

- Grenzen setzen für privaten Umgang miteinander (z.B. Berührungen)
- Auftreten als Brautpaar, aber nicht als Ehepaar (z.B. zusammen Wohnen)

III. Fragen und Themen für die Verlobungszeit

3.1 Mögliche Fragen der Eltern beim Antrag eines Mannes für ihre Tochter

- Warum willst du unsere Tochter heiraten (Besonderes an ihr, Absichten für sie)?
- Was macht Dir viel Freude und wie wirst du die Freude unserer Tochter fördern?
- Was bedeutet die biblische Aussage „Der Ehemann ist das Haupt der Frau“?
- Was bedeutet es für dich, unsere Tochter zu lieben „wie Christus die Gemeinde“?
- Wie willst du finanziell für unsere Tochter sorgen?
- Wie ehrst du sie in sexueller Hinsicht und wie wirst du das in der Ehe tun?
- Wie möchtest du das geistliche Wachstum unserer Tochter fördern?
- Was wirst du tun, wenn eure Ehe anders verläuft, als erwartet?

3.2 Themen zur Vorbereitung auf die Ehe in der Verlobungszeit

- Gottes Plan und Bedeutung für die Ehe
- Die Beziehung mit Christus in der Beziehung miteinander pflegen
- Biblische Erwartungen an Ehemann und Ehefrau
- Wie man einander Liebe zeigt
- Charakter und Persönlichkeit des Partners kennenlernen
- Kommunikation in der Ehe
- Biblisch orientierte Konfliktlösung in der Ehe
- Vorbereitung auf das Elterndasein
- Sexualität in der Ehe
- Umgang mit Finanzen als Ehepaar
- Planung von Hochzeit, Flitterwochen und der Zeit danach